



***Seid Täter des Worts
und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.***

Gedanken zum Monatsspruch

Von Norbert Tews



Diese Worte des Jakobus sind adressiert an die Gemeinde in der Diaspora. Die ersten Aufbrüche liegen schon eine Weile zurück, dabei musste sich manches bewähren, auch unter äußerem Druck. Man ist unterwegs und beieinander geblieben, hat durchgehalten, (s)einen Weg gefunden. Nun, die erste Begeisterung liegt schon eine Weile zurück, das tägliche Leben muss bewältigt werden – man entwickelt gute Gewohnheiten, richtet sich ein. Ganz persönlich und als Gemeinde – so wie wir auch.

Daran ist nichts Falsches. Wie schnell aber verselbstständigen sich Formen, Gewohnheiten und werden wichtiger als der Inhalt, das wirkliche Leben. Wie schnell

bleibt dann vom Wort nur noch die Hülse. Der „direkte Nachbar“ der guten Gewohnheit ist eben die Gewöhnlichkeit – besagt ein Sprichwort.

Hier geht es aber um mehr, um das lebendige Wort. Es will in unserem Leben Gestalt nehmen. Und es ist eben nicht nur Verheißung, sondern auch Weisung. Nicht nur Zuspruch, eben auch Anspruch. Und es beansprucht uns ganz. Jesus will durch sein Wort nicht nur an uns, auch in uns und durch uns wirksam werden.

Dabei geht es gar nicht (nur) um das, was wir anderen tun. Sondern das, was wir tun – befördert unser eigenes inneres Wachsen und Werden. Eben als lebendiges Wort.

Übrigens, ohne ein freundliches Wort, ein verstehendes Erinnern, wäre diese Seite des Gemeindebriefes eine Leerseite. Warum? Ich habe irgendwann gehört, dass ich etwas zum Monatsspruch Oktober schreiben sollte, aber ohne die liebevolle Erinnerung hätte ich es nicht getan – ich hätte es schlichtweg vergessen. Danke an den, der es schafft, zur richtigen Zeit das richtige Wort zu finden! Wie Jakobus.

Monatsspruch Oktober

*Seid Täter des Worts und
nicht Hörer allein; sonst be-
trügt ihr euch selbst.*

Jakobus 1,22



Wort des Pastors

Liebe Gemeinde mit allen Freunden und Nachbarn,



Anfang Oktober gibt es die Erntedankfeste. Man muss es einfach feiern, wenn Gott zu aller Arbeit und Mühe seinen Segen gegeben hat.

Vor vielen Jahren habe ich zu einem Erntedankfest mit Kindern im Gottesdienst über einen Keks nachgedacht. Ich brachte Butterkekse einer traditionellen Kekssorte mit. Und dann haben wir überlegt, was und wer alles nötig ist, damit wir so einen Keks in der Hand halten. Zuerst war das ganz einfach. Man braucht Mehl, Butter, Wasser, Zucker und noch ein paar weitere Sachen. Fertig ist der Keks. Stimmt aber nicht. Dann wurde es nahezu endlos: Man braucht Getreide. Menschen, die säen und ernten. Man braucht Menschen, die Maschinen bedienen. Und die brauchen vielleicht auch eine Gewerkschaft, damit sie gerecht bezahlt werden. Man braucht Öfen. Dazu braucht man Metallverarbeitung und Leute, die das Metall aus der Erde holen. Man braucht Ingenieure, die Maschinen entwickeln. Man braucht gesetzliche Vorgaben. Man braucht Kraftwerke und Energie. Und wenn der Keks gebacken ist, muss er eingepackt werden. Jemand muss das Papier herstellen. Der Keks muss transportiert werden. Dazu braucht man Straßen. Er muss in den Laden kommen. Und dann muss er in den Korb und an die Kasse und in den Beutel. Wie gesagt, es wurde endlos.

Da liegt ein kleiner Keks auf einem Tisch. Nicht zu fassen, was an Handwerk, Wirtschaft, Fachkenntnis und Politik darin steckt. Ich denke, dass wir oft ziemlich gedankenlos Dinge auf unserem Tisch haben. Das betrifft nicht nur Kekse. Erntedank ist Gott-sei-Dank. Und dann aber auch das Nachdenken, ob und wie eine Gesellschaft hoffentlich nicht nur den Keks gebacken kriegt.

*Schön' Grufß
Euer Uwe Dammann*



Ökumenischer Rat der Kirchen stimmt Mitgliedsantrag des BEFG zu

Zusammengestellt von Uwe Dammann aus einer Pressemeldung von Dr. Michael Gruber

Der Zentralausschuss des Ökumenischen Rates der Kirchen hat den Antrag des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) auf Mitgliedschaft im ÖRK angenommen.

BEFG-Generalsekretär Christoph Siba betonte die große Bedeutung der Ökumene für den BEFG: „Viele unserer Mitglieder engagieren sich in der zwischenkirchlichen Zusammenarbeit vor Ort und als Bund sind wir in der Ökumene auf nationaler und auch bereits auf internationaler Ebene fest eingebunden und aktiv.“ Das Engagement in der weltweiten Ökumene werde durch die Mitgliedschaft im Weltkirchenrat gestärkt, so Siba weiter: „Wir sind sichtbarer Teil der weltweiten Gemeinde Jesu und können mit Kirchen in anderen Ländern in Wort und Tat Gottes Liebe weitergeben. Ich freue mich, dass mit dem Beschluss ein mehrjähriger Prozess nun von Erfolg gekrönt wird.“

Über den Tellerrand – der große Gott hat eine große Kirche. Die Reihe mit Impulsen aus der Christenheit.

Bereits 2017 hatten die Delegierten des BEFG in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) den Beitritt zum ÖRK angeregt. Nach Beratungen im Präsidium des Bundes wurde auf dem Bundesrat 2018 ein Forum zum Thema „Mission und Evangelisation im ökumenischen Kontext“ angeboten.

Zum ÖRK gehören 352 orthodoxe, protestantische und anglikanische Kirchen, Freikirchen und kirchliche Gemeinschaften in mehr als 120 Ländern mit insgesamt rund 580 Millionen Mitgliedern. Neben dem Antrag des BEFG bewilligte der Zentralausschuss – ebenfalls zunächst für die übliche Interimszeit – auch die Mitgliedschaftsanträge der Lutherischen Kirche Christi in Nigeria, der Presbyterianischen Kirche von Zentralafrika sowie der Internationalen Apostolischen Pfingstkirche.

Kompletter Artikel: <https://www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/nachrichten/artikel/oerk-stimmt-mitgliedsantrag-des-befg-zu/>



**Ökumenischer
Rat der Kirchen**

Neue Wege finden

Von Susanne Völker



Seit 23 Jahren ist die Hofkirche Köpenick mein Zuhause. Ich komme gern zu den Gottesdiensten und erlebe jetzt nach der Pandemie die vielen Gruppenaktivitäten und Angebote als Bereicherung. Dazu gehören auch die Ideen des Entdeckerteams. Sicher stecken in den Vorschlägen viel Gutes und Einladendes, auch für die Menschen vor unserer Gemeindetür (Sprachcafé, Tafel, Hauskreise usw.).

Aus dieser Gemeinde wird weiter was. Hier schreiben Leute, die Ideen haben.

Ich erlebe aber auch, dass einigen Gemeindeaktiven die Kraft verloren geht. Dem bisher gut geschmierten Motor geht das Öl aus, so empfinde ich es. Wir haben noch Öl, aber werden die Reserven reichen für die kommende Jahre als Gemeinde?

Gott schenkt uns seine Power bzw. den Heiligen Geist, wenn wir mit ihm ernst machen. Aber wir können ihn dämpfen durch unsere vielen Aktivitäten, weil wir keine Zeit mehr haben für das Gebet. Es geht

nicht um das Gebet einiger guter Ideen, sondern um das Erbitten des Heiligen Geistes persönlich und für unsere Gemeinde. Dann kann der Geist Gottes unsere Aktivitäten hinterfragen, unterbrechen und neu ausrichten. Man kann den Geist Gottes nicht in Flaschen stecken für den Notfall. Das dachten im

Gleichnis die fünf törichten Mädchen auch und hatten am Ende eine Ölkrise. „Der Wind weht, wo er will“ sagt Jesus dem Nikodemus und meint den Geist Gottes. Erbitten wir Gott, dass wir keine Windstille haben.



Veranstaltungen Oktober 2023

Details und kurzfristige Änderungen: www.hof-kirche.de/veranstaltungen

Gottesdienste

www.hof-kirche.de/godi

- **01.10., 10:00 Uhr:** Abendmahlsgottesdienst zu Erntedank, Predigt: U. Dammann, Sondersammlung: Ukraine-Hilfe
- **08.10., 10:00 Uhr:** Predigt: Uwe Dammann
- **15.10., 10:00 Uhr:** Predigt: Norbert Tews
- **22.10., 10:00 Uhr:** Familiengottesdienst, Predigt: Melanie und Thomas Glander
- **29.10., 10:00 Uhr:** Predigt: Gesine Möller, Seelsorgerin im Seniorenzentrum der Stadtmission im Müggelschlößchenweg

 Auch im Livestream:
hof-kirche.de/live

Kindergottesdienst

www.hof-kirche.de/kigo

Am **8. und 29. Oktober** parallel zum Gottesdienst. Familien mit Kindern sind jederzeit im „großen“ Gottesdienst willkommen.

Sprach-Café

www.hof-kirche.de/sprachcafe

1. und 3. Mittwoch im Monat, 18:00-20:00 Uhr, im **amadeus.**

Lebensmittelausgabe von LAIB und SEELE

www.hof-kirche.de/lus

Immer **dienstags 14:00-16:00 Uhr im Union-Fanhaus** (Lindenstr. 18-19, 12555 Berlin).

Am **3. Oktober** kann leider **keine Ausgabe** stattfinden (Feiertag)!

Gebetstreffen

www.hof-kirche.de/gebet

Gemeinde-Gebetsstunde immer **montags 17:30 Uhr** im JuBiJu-Raum.

Gebet „Passende Wege finden“ immer am **2. und 4. Sonntag** im Monat um **9:09 Uhr**.

Probe Singkreis

www.hof-kirche.de/musik

Chorprobe immer **donnerstags um 18:30 Uhr** im kleinen Saal.

Weitere Termine im Oktober

www.hof-kirche.de/veranstaltungen

- **Mi, 04.10., 15:30 Uhr:** **Bibel-Café**
- **Fr, 06.10., 10:00 Uhr:** **Gottesdienst** im Seniorenzentrum Bethel
- **Mi, 11.10., 19:00 Uhr:** **Gemeindeleitung**
- **Fr, 20.10., 15:00 Uhr:** **Ü55+Senioren: Zukunft für dich** (Sozialarbeit)
- **27.10.-29.10.:** **Klausurtagung Gemeindeleitung und Beirat**

Kirchenschmaus

Von Elisabeth Herbert



Erinnert ihr euch noch an die knabbernde Kirchenmaus? Sie warb für den Kirchenschmaus in unserem Kapellenraum. Zweimal im Jahr luden wir unsere „LAIB und SEELE“-Gäste zu einem Menü in unsere Kapelle ein.

Corona sorgte dafür, dass „LAIB und SEELE“ nun im „Fan-Haus“ von Union stattfindet. Nur wenige Gäste wissen noch etwas von der Kirche in



der Bahnhofstraße. Mit einem Kirchenschmaus am 3.11.2023 möchten wir das ändern. Die Vorbereitungen laufen schon. Das Menü ist bestellt und zwischen den einzelnen Gängen des Menüs wird es Musik, begleitet von Gedanken unseres Pastors zum Leben in der Liebe Gottes, geben.

Zeitlich sind die zwei Stunden des Abends so abgestimmt, dass auch Zeit dafür bleibt, an den Tischen miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Herausforderung ist, dass viele unserer Gäste nicht deutsch sprechen. Für eine Übersetzung der Gedanken

des Pastors ins Ukrainische ist gesorgt, aber die Gespräche an den Tischen mit ihnen können schwierig werden. Lasst euch davon nicht abschrecken. Wichtig ist, Wertschätzung und Freund-

lichkeit zu zeigen, und das geht auch ohne viele Worte.

Wir brauchen auch eure praktische Hilfe. Die Kapelle muss umgeräumt werden, die Gäste bedient und hinterher wieder Ordnung hergestellt werden. Dazu werden wir euch noch im Gottesdienst informieren. Ein Kirchenschmaus ist ein spannendes Ereignis und braucht viele Helfer! Am 3.11.2023 sei auch du bitte dabei!





Von Susanne Völker und Stefan Daniel Homfeld

Folge dem Weg von Jesus durch das Labyrinth und du erfährst die ganze Geschichte!





Bist du hier angekommen? Super!
Die Geschichte kannst du noch
einmal in deiner Bibel in Lukas 19 nachlesen!

o ei-
mel.

Er versprach, die Hälfte seines
Geldes den Armen zu geben und
sein Unrecht gut zu machen.

chäus fuhr mit
er Bahn nach
Bethlehem.

Er brachte schnell
sein Geld zur Bank
wegen der Zinsen.

Zachäus
freute sich.

ar
roß.

Zachäus versteck-
te sich schnell

Jesus sah ihn
nicht und ging
ins Gasthaus.

Er rief: „Komm
herunter, ich will
dein Gast sein!“

beer-
a Jesus
si.

Jesus sah
Zachäus.

Fürbitte

Unsere älteren und kranken Geschwister

Wir begleiten mit unseren Gebeten:

Dieser Teil des Gemeindebriefs wird nur in der gedruckten Version veröffentlicht.

Gerne veröffentlichen wir Gebetsanliegen im Gemeindebrief. Bitte schickt einen oder zwei Sätze an die Redaktion.

Von Sabine G.

Verfolgte Glaubensgeschwister: Pakistan

Danke für die Gemeinde GOTTES in muslimischen Ländern, in denen Christen in großem Maß verfolgt werden, wie hier am Beispiel Pakistan. „Viele Christen bezeugten GOTTES Schutz und Gnade. Im Sturm des Hasses fanden sie Zuflucht. Sie haben alles verloren, nicht aber ihren Glauben an ihren Beschützer und souveränen König, den HERRN Jesus Christus.“

Bitte um ein Ende der willkürlichen Vorwürfe der Blasphemie (Beleidigung des Propheten Mohammed oder des Koran), gegen die zu wehren unsere Geschwister so gut wie keine Chance haben. Bei dem jüngsten Angriff aufgebracht Muslime wurden mehr als 20 Kirchen in der Betroffenen Region Jaranwala in Ost-Pakistan zerstört und niedergebrannt. Beten wir für unsere Geschwister, dass sie mittels der Liebe CHRISTI ihre „Feinde“ lieben und ihnen vergeben können, und dass diese unschuldig und zu Unrecht angeklagten und inhaftierten Christen freigelassen und die wahren Übeltäter in einem gerechten Gerichtsverfahren zur Verantwortung gezogen werden.

HERR hilf, HERR erbarme DICH!

Israel

Danke, dass der Bund GOTTES mit den Kindern Israel unverrückbar und fest steht und ER SEIN Volk nicht verlässt.

Bitte für eine friedliche Zeit um die hohen jüdischen Feiertage Rosch HaSchana (jüdisches Neujahr, 16./17.09.), Yom Kippur (der große Versöhnungstag, 25.09.) und Sukkot (Laubhüttenfest, 30.09.-05.10.). Was die „große Versöhnung“ angeht, so lasst uns beten, dass das jüdische Volk ihren MESSIAS JESUS (YESHUA HA MASCHIACH) erkennt, der für sie zuerst die endgültige Versöhnung am Kreuz erwirkt hat.

Schalom für Jerusalem, Israel und alle Welt.

Abendmahlssammlungen 2023

Von Ingo Werner



Die Sammlung und Spenden für Open Doors im **August 2023** ergaben **356,22 €**. Die Sammlung und Spenden für das Sozialgeld Mogilev im **September 2023** ergaben **569,32 €**.

Als Empfehlung unseres Bundes wird das **Erntedankopfer im Oktober** für Humanitäre Hilfstransporte in die Ukraine sein. Über zwei Millionen Euro an Spendengeldern konnte unser Bund seit Kriegsbeginn weiterleiten oder in Form von Hilfstransporten direkt in die Ukraine fahren.

German Baptist Aid bringt regelmäßig mit einem LKW über 20 Tonnen Lebensmittel und Hygieneartikel ins Land. Vor Ort werden die Güter umgeladen und in verschiedene Regionen gebracht – teilweise auch in schwer erreichbare Gebiete. Der Bedarf ist nach wie vor enorm. Pro Transport werden 60-70.000 € benötigt.

Redaktionsschluss 11/23:
Dienstag, 10.10.2023

Redaktion

Tabea Homfeld, gemeindebrief@hof-kirche.de

Redaktionsteam: Uwe Dammann, Stefan Daniel Homfeld, Corinna Misch

Die Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Hofkirche Köpenick dar. Hinweise für Autoren unter <https://hof-kirche.de/autorenhinweise/> oder bei der Redaktion.



Abbildungsnachweise

Umschlag: Sandy Millar auf Unsplash | S. 3: Anas Alhadj auf Unsplash | S. 4: Albin Hillert/ÖRK | S. 5: Sonika Agarwal auf Unsplash | S. 7: Archiv

Autorenbilder: S. 3,5,7,11: Stefan Daniel Homfeld, S. 2: privat

Bankverbindungen – auch auf www.hof-kirche.de/spenden

Gemeindekonto

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Spar- und Kreditbank | IBAN: DE84 5009 2100 0000 8510 19

Spendenkonto für Tschernobyl-Arbeit

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Berliner Sparkasse | IBAN: DE26 1005 0000 1653 5233 75

Kennwort „Tschernobyl“ für Erholungswochen und medizinische Behandlung

Kennwort „Behindertenarbeit“ für Projekte der Behindertenarbeit in Belarus

Spendenkonto für die Arbeit LAIB und SEELE

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Spar- und Kreditbank | IBAN: DE40 5009 2100 0000 8510 35

Klimawandel

Von Uwe Dammann

Manche können es nicht mehr hören: Klimawandel. Und es gibt Klimaaktivisten und Klimakleber. Die sagen, man kann das Thema nicht oft genug und nicht laut genug in die Öffentlichkeit bringen. Und sie stören.

Nun muss man es einfach mal ganz sachlich zur Kenntnis nehmen: Unsere Welt hat sich immer nur dann verändert, wenn Menschen gestört haben. Wir hätten keine Meinungsfreiheit und keine Pressefreiheit, wenn nicht Menschen dafür auf die Straße gegangen wären. Die haben das gelegentlich mit ihrem Leben bezahlt. Wir hätten keine Abschaffung der Sklaverei, keine Gleichberechtigung der Frauen. Und es hätte 1989 auch keine Wende gegeben, wenn sich nicht Menschen zur Störung der öffentlichen Ordnung entschieden hätten. Störer sind wichtig. Ohne sie wird nichts.

Ich denke, man kann durchaus über die Methoden der Störungen diskutieren. Christen glauben, dass die Welt Gottes Schöpfung ist. Darum ist auch zu bedenken, wie wir mit dem umgehen, was Gott gemacht hat. Insofern brauchen wir einen Klimawandel. In unseren Herzen. Ich will nicht zerstören, was mir nicht gehört. Um Gottes Willen.

Pastor

Uwe Dammann

030/65264017

pastor@hof-kirche.de

Gemeindeleiter

Norbert Tews

030/67809906

norbert.tews@hof-kirche.de

Gemeindebüro

Erika Reichert

030/65015577

buero@hof-kirche.de

Hausmeister

Carol Seele

030/

hausmeister@hof-kirche.de



Gemeinde Berlin-Köpenick (Baptisten)

im Bund Ev.-Freik. Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Bahnhofstraße 9

12555 Berlin-Köpenick

www.hof-kirche.de

facebook.de/hofkirche